**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 12 (1904)

Heft: 3

Rubrik: Vermischtes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ttr.	Samariterkurs	Kurs für hänsliche Krankenpflege		ril- mer Weibt.	Datum der Prüfung
13 14	Wattwyl, Toggenburg Neumünster=Zürich		1 16	29 22	13. Deg. 03 12. Deg. 03
15 16 17 18 19 20 21 22	Großhöchstetten, Bern Glarus-Ennenda Selzach, Solothurn Zürich, Altstadt Thalweil, Zürich Obselden, Zürich Neuhausen, Schaffhausen	Unterstraß, Zürich	10 9 7 24 9 15 6	22 8 12 21 49 13 25	9. Fan. 04 9. Fan. 04 4. Dez. 03 17. Fan. 04 17. Fan. 04 17. Fan. 04 24. Fan. 04 24. Fan. 04

### Vermischtes.

lleber den Ambulanzdienst in Hew-Hork brachte vor furzem die "Med. Woche" Die folgende anschauliche Schilderung: "Das gleichmäßige Getriebe der Straße stockt. Menschen laufen quer über den Dannn. Un einer Stelle bildet fich ein schwarzer Rnäuel, aus dem der blaue Filzhelm eines der riefengroßen Schutzleute emporragt. Die Straßenbahnen halten und fahren in einer Minute zu fünfen, sechsen hintereinander auf. Was ist los? — Ein Mann überfahren! Jemand läuft nach dem nächsten Laden und telephoniert. Dann vergeben zwei, drei bange Minuten. In der Ferne hört man, erft leise, dann immer deutlicher, die unaufhörlich anklingenden Zöne der Glocke und dann die scharf aufschlagenden Hufe des galoppierenden Pferdes. Alle Wagen bleiben stehen, das Publifum tritt zur Seite, und die Ambulang hält mit kurzem Ruck an der Bordschwelle. Der junge Arzt untersucht schnell und hebt mit Hilfe des geschulten Autschers den Verunglückten auf die Bahre in den Wagen. In weiteren zehn Sefunden ist alles vorüber, noch einmal erklingt aus der Ferne die Glocke, dann überflutet wieder der Verkehr der Weltstadt die Unglücksstelle. — Dieses Bild fann man in New York alle Tage sehen. Richt immer liegt ein Unfall vor, auch Schwerfranke werden so aus ihrer Wohnung ins Hospital befördert. Oft ift es auch nur ein Schwerbetrunfener, männlichen oder vorzugsweise weiblichen Geschlechtes, der auf diese Weise das augenblickliche Interesse des Publifums ber vorruft und die Ambulanz in Tätigkeit sett. Die ersten Ambulanzen kamen vor zehn Jahren auf, schwerfällige, altmodische Gefährte, die in den großen Kranken bäufern noch als Wäschewagen oder dergleichen Verwendung finden. Vett find sie

## chronik.

Aerztlicher Kursleiter	Hülfslehrer	Pextrefer d. Samariferbundes oder des Kofen Kreuzes
Dr. E. Farner Dr. Käf, Dr. Schultheß Dr. Trösch, Biglen Dr. v. Tscharner Dr. Schubiger Dr. Urmin Müller Dr. H. Meyer Dr. Ruepp Dr. Werner	E. Grob H. Rüßli, Frl. Bodmer, Frl. M. Müller Bolliger San. Korp. Eggimann Name unteserlich Ris H. Scheidegger Alb. Schärer, Karl Kunz Leutwyler, Blösch	Louis Cramer  Dr. Kahnt, Kloten Dr. Mürfet, Bern Pfr. Kind, Schwanden Dr. Herzog, Solothurn Louis Cramer Louis Cramer Gottl. Benz Dr. Brandenberger, J. Unterfander

längst durch leichte, elegante Wagen ersetzt, die mit dicken Gummireifen und allen Berbesserungen der Reuzeit versehen sind. Born sitzt der Kutscher, der nicht nur den prächtigen Renner sicher zu lenken weiß, sondern auch Heilgehülfe sein muß. Jedes Kranfenhaus, und deren gibt es in New-York eine große Zahl, befitt einen oder mehrere Ambulanzwagen, die großen städtischen, wie das Bellevue- und New-Port-Hospital, Dugende. In neuester Zeit ist das schnell und ruhig fahrende Automobil im weitesten Umfange auch in diesen Dienst der Humanität gestellt und der Aufscher durch den modernen Chauffeur ersetzt. Neben der Feuerwehr und den verschiedenen Polizeifahrzeugen hat, wie schon erwähnt, auch die Ambulanz das Recht, sich durch Klingeln freie Bahn zu schaffen. In der hinteren offenen Seitenwand sitt der Arzt, im Sommer in schneeweißer, im Winter in dunkelblauer Uniform. Daß er dabei stets den befannten amerikanischen Sitz einnimmt, d. h. die Beine höher als den Kopf hält, muß wohl offiziell und alte Tradition jein. Schön sieht es nicht aus. Bedenklicher als diese Neußerlichkeit ist der Umstand, daß die Ambulangärzte meist noch Studenten sind, ohne Erfahrung und zum Teil ohne Bewußtsein ihrer Berantwortlichkeit. Das große Bublifum bringt ihnen die benkbar geringste Sympathie entgegen. Gin Fall erregte vor einiger Zeit berechtigtes Aufsehen. Gin Mann war von der Eisenbahn überfahren worden und der Ambulanzarzt fand ihn im Sterben, als er an Ort und Stelle ankam. Trot ber Proteste des Publikums weigerte er sich hartnäckig, den Schwerverletzten aufzunehmen und nach dem Hospital zu bringen. Als die Leute schließlich hart in ihn drangen und handgreiflich wurden, gab er kleinlaut zu, daß laut alter Ueberlieferung jeder Ambulanzarzt, ber einen Toten einbringe, seinen Kollegen ein Champagnerfrühftuck geben müsse. Er wäre aber ein armer Kerl und könne sich dieser Eventualität nicht aussießen. Wäre der Verunglückte ein gewöhnlicher Arbeiter gewesen, hätte weder Huhn noch Hahn gekräht, in diesem Falle war er aber ein angesehener Rechtsanwalt. Infolgedessen ging die Geschichte durch alle Blätter und wirbelte viel Staub auf. Das ist nur ein Beispiel von vielen. Augenblicklich geht die Medizinalbehörde damit um, diese Stellen mit älteren und erfahreneren Aerzten zu besetzen."

Enges Schuhwerk ist nicht allein für die Füße schädlich, verursacht nicht nur Wundlaufen und Hühneraugen, sondern beinflußt auch den Blutkreislauf und kann zu Störungen der Herz- und Lungentätigkeit führen.

Eine Warnung vor dem Küssen auf die Angen liefert ein trauriger Krantheitsfall, den Professor Dr. Uthoff, der Direktor der Universitätsaugenklinik in Breslau, in seiner Vorlesung zur Sprache brachte. Vor einiger Zeit wurde die seit zwei Jahren in glücklicher Che lebende Frau eines Rittergutsbesitzers aus der Umgegend von Breslau mit einer heftigen Augenentzündung in die Privatklinik des genannten Professors aufgenommen. Lange war man im Zweifel darüber, welcher Ursache die bösartige Erfrankung zuzuschreiben sei, bis die Batientin schließlich auf Befragen mitteilte, daß ihr Gatte die Gewohnheit habe, sie häufig auf die Augen zu füssen. Es wurde nunmehr zur mifrostopischen Untersuchung des Sputums des Mannes geschritten, und diese ergab, daß zahlreiche Bneumokokken darin enthalten waren. Es sind dies die winzig kleinen Erreger der Lungenentzündung, deren Eris stenz überhaupt erst vor nicht langen Jahren nachgewiesen wurde. Die nunmehr bei der Patientin eingeleitete sachgemäße Behandlung durch Auswaschungen mit äßenden Flüssigkeiten vermochte zwar dem weiteren Umsichgreifen der Entzündung Einhalt zu tun, es waren aber bereits in der Hornhaut so starke nicht wieder zu beseitigende Trübungen entstanden, daß die Sehfraft beider Augen fast vollständig verloren war. Da das Vorkommen von Pneumokokken im Munde nichts Außer= gewöhnliches ist, so bildet dieser Vorfall eine ernste Warnung, zumal sich der Verlauf der Entzündung bei deren Vernachläffigung auch noch schlimmer gestalten kann. Die Pneumotoffen rufen im Auge zunächst eine Bindehautentzündung hervor, die dann im weiteren Verlaufe auf die Hornhaut übergeht, dort die erwähnten Trübungen hervorruft und so das Schvermögen beeinträchtigt oder ganz vernichtet. In besonders schweren Fällen fann sich die Entzündung auch durch die Hornhaut ins Innere des Auges fortpflanzen, womit dann fast immer der Verlust des ganzen (Deutsche Zeitschrift für Samariterwesen.) Huges verbunden wäre.

# Pro memoria!

Rot-Krenz-Jahresberichte. — Letzter Termin: Ende Februar 1904. Einsendung der ausgefüllten Formulare und der Departements Berichte an den Sefretär, Ir. LB. Sahli in Bern. Die Borstände der Zweigvereine werden drins gend ersucht, für rechtzeitige und genaue Berichterstattung besorgt zu sein.

Druck und Erpedition: Genoffenschaftsbuchdruckerei Bern (Neuengasse 34).